

Weibell [von] Wollen [=Wohlen, Lienhard **Wartis**] hatt 10 gl erlegt ist kein haller bej den puren. Der [Gastwirt] Zum Hirzen [=Hirschen in Bremgarten, Hans Ulrich **Riser**] bitt hoch unnd frundtlich umb das gelt⁴, mir ist bej Gott diss Mall nit müglich, wolle euch von herzen gern dienen. Wöllent mich brichten ob ihr Zu Mir, oder ich Zu eüch khommen sölle. Hiemitt alle samptlich fründtlich grüotzen Deus nobiscum. ...".

"Littieren⁵, Baden.

Venediger Ambassidor [=Resident Venedigs bei den eidg. Orten, Moderante **Scaramelli**]

Heilthumb [=Reliquien] Solothurn

[Sebastian Heinrich] Crivellen"

1) s. Zurlaubiana AH 151/87

2) s. ebenda AH 151/88

3) Die Hinweise auf Bremgarten und die Freien Ämter deuten darauf hin, dass Zurlauben bis 1630 das Amt eines Landschreibers der Freien Ämter mit Sitz in Bremgarten innehatte. Es stellt sich sogar die Frage, wenn wir oben von seiner Zusammenkunft mit dem Landvogt der Grafschaft Baden und den vielen Amtsgeschäften Honeggers hören, ob dieser an der Landschreiberei tätig war.

4) s. Anm. 2

5) Vermutlich ist damit die aus der Hinterlassenschaft von Zurlaubens Vater, **Konrad III.** Zurlauben, stammende Sänfte gemeint, s. ebenda etwa AH 134/94.

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben AH 151, 246

151/83

[16]32 Januar 10.

A

SCHREIBEN VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER [VON BREMGARTEN] AN DEN ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT, [GARDE]HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Näbet unnssem grutz lon ich eüch wüssen, dass ich verschinnen donstag [den 8. Januar] Jn Gottess Namen Jn üwere [Wälis-]Mülj [in Bremgarten]¹ bin Zogen, ohnangesächen dass ich Will unnd mancherlej Nachreden der dur[c]h wyllen muoss ghören, aber Sinceritas fraterna Adulatorum mors. Mein husfrow [Elisabeth **Bucher**] hatt sich willig lasen finden drum hab ich die sach abstat gmacht[.] Der Almechtig Gott Verliche unss Zu allen teilen sein H. sägen unnd die Edle gesundtheitt Amen. Uff hütt hab nit khönnen meinem Versp[r]echen gnuog thun weill uff Morgess wyllenss bin der priesterschaft [d.h. der Geistlichkeit von Bremgarten?] ein abentrunk Zugäben wägen Unnerss

gehaltenen Jharzytt verscheinen Donstag, weill die kere an mir so will ich Hiemit die hussreü[c]hj darmit halten, unnd Noch andere guotte fründ darzu Laden, soll uff üwere guotte gessundtheit einer Umbtrunkhen werden verhoff werdent bescheidt thun biss künfftig donstag [den 15. Januar] will ich Gliebt [Gott] bej euch sein. Deus Nobiscum ...".

- 1) Diese gehörte Beat II. Zurlauben, welcher in seiner Amtszeit als Landtschreiber der Freien Ämter sicher bis 1629 dort seinen Wohnsitz hatte.

Original, mit Siegel - AH 151, 247

151/84

[16]32 [März 25.], "Annunti: B[eatae] .. Viriginis [Mariae]" A
 SCHREIBEN VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER [VON BREMGARTEN] AN
 [DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, GARDE]HPTM. [BEAT II.]
 ZURLAUBEN, ZUG

"Näbet meinem grutz unnd diensten hab ihr Zu entpfangen dess [Hptm. Sebastian Heinrich] Crebellen [=Crivelli, von Uri]¹ antwortt, hatt abermall über die schnur gehauen, Möcht hiemit woll wüssen ob ihr khönntent erfahren öb er Zu Lucern oder nit, wölte mich biss künfftig Sontag [den 28. März] Zu ihme begäben, unnd sehen öb die sach an ein ortt Zu bringen. Mein husfrau [Elisabeth **Bucher**] ligt Noch star[c]h an einem hizigen Fieber¹, hatt ein ussechen alss wölle ess sy gar uss Machen, hoffe aber dass [die] fürbitt der Muotter Gottes [**Maria** in der Kapelle] Jn Jonen bach [=Jonental], werde ihren Zu hilff khommen. Jch thun Mich bedankhen der überschickten fischen, habent dargagen min Krepflj[?]². Dass gelt von h Schwag: [alt] Landtvogt [im Rheintal, Wolfgang **Wickart**]³ hab ich Zu recht entpfangen will ihme auch Zuschriben. Ann Kerne[n?] will ich euch nit lassen[.] Dem Edlen wyrtt [wohl der Gastwirt zum Hirschen in Bremgarten, Hans Ulrich **Riser**, gemeint]⁴ will ich 24 gäben, mag nüd von den stellen[?] bringen[.] Der **Schindler**⁵ ist erst dieser tagen bej ihme ... [gewesen], wan der Crebell Zu Lucern, will ich so ess müglich von dannen Zu euch khommen. Deus Nobiscum ...".

1) s. Zurlaubiana AH 151/128

2)

fischen, habent dargagen min Krepflj. dass gelt